

## **Bericht über das 144. Vereinsjahr 2006/2007**

Vor einem Jahr zur gleichen Stunde,  
traf sich zuletzt in trauter Runde,  
der Bernische Juristenverein zum 143. Mal,  
zur Jahresversammlung, dem jährlichen Ritual,  
In Kirchenfelds schönen Räumlichkeiten,  
zu geniessen kulinarische Köstlichkeiten,  
zu vernehmen die präsidiale neueste Kunde,  
zu lauschen dem Grundsatzreferat aus berufnem Munde.

Zwei Professoren stellten ihre Ämter zur Disposition,  
die Versammlung verabschiedete sie mit Akklamation,  
Professor Thomas Cottier als Präsident,  
setzte in den letzten Jahren oft den Akzent,  
in Richtung Neuenburg, gelegen gar so fern,  
verliess Christoph Müller den Juristenverein Bern,  
Beatrice Vogt und der Sprechende kamen dazu,  
und formierten mit den Bisherigen die neue Crew.

Konzentriert folgte darauf die versammelte Juristenschaft,  
dem Vortrag „Garantie, Schuldbeitritt und Bürgschaft“.  
das Thema, das zu vielen Fragen Anlass gibt,  
seit Generationen bei Bankenrechtlern sehr beliebt,  
kam dabei Professorin Susan Emmenegger zum Befund,  
stellte die Praxis des Bundesgerichts in den Vordergrund.  
Den Umgang mit der gesetzgeberischen Inkohärenz,  
legte sie dar mit Bravour und grosser Eloquenz.

Parisima Vez bestritt das Symposium,  
zum Thema „Le nouveau droit des fondations“.  
Obwohl der Überblick gar genial,  
blieb leider gering die Besucherzahl,  
nur zwanzig Mitglieder kamen termingerecht,  
zu hören von der Revision des Stiftungsrechts,  
und zu diskutieren die Vorschläge de lege ferenda,  
dabei war das ein Höhepunkt unsrer Agenda.

Doktor Benno Studer eröffnete die Trilogie  
Zum Agrar- und Raumplanungsrecht mit Esprit.  
Er nahm uns mit in die Zeit von Maria Theresia,  
die einführte das Grundbuch im Fricktal wie im K&K.  
Das bäuerliche Recht hat eigne Gesetzmässigkeit,  
darüber wusste der Referent kompetent Bescheid.  
„Die Zukunft war früher auch schon besser“, schloss er,  
und ging über zu Apéro, Vorstandssessen und Dessert.

Statt Juristen einmal ein Geograph,  
zu Agrarpolitik und Raumplanung sprach,  
Professor Rumley, seines Zeichens Direktor ARE,  
verstand zu überzeugen aus seiner Warte,  
Probleme gibt's bei Bauten ausserhalb der Bauzone,  
was Enrico Riva unterstrich – ganz zweifelsohne.  
Doch solls bald Möglichkeiten geben,  
alte Bauernhöfe zu füllen mit neuem Leben.

Steuerliche Aspekte der Verträge EU-Schweiz,  
dieses aktuelle Thema hatte grossen Reiz,  
so kamen wir zahlreich zu hören Professor Hinny,  
er legte dar das Diskriminierungsverbot mit Akribie,  
wie sich die EUGH-Rechtsprechung auf die Schweiz auswirkt,  
was sich hinter dem Zinsbesteuerungsabkommen verbirgt,  
und was bewirken die Bilateralen eins und zwei,  
das erfuhr die Zuhörerschaft alles im Detail.

Zum Schluss dann das Podium, um mit viel Schwung  
Zu diskutieren über Bodenrecht und Raumplanung,  
Es begrüsst Professor Cottier die vier illustren Redner,  
die Doktores Schmid, Riva, Stalder und Vizedirektor Hofer,  
Deren Einleitungsreferate boten ein breites Themenspektrum,  
Strukturwandel, Bodenmarkt, Umweltschutz und BGBB-Anpassung,  
Das gab genügend Stoff für eine angeregte Diskussion,  
ein gelungener Abend, so der Gäste Konklusion.

Mit diesen Worten kurzerhand,  
schliesst das Jahr der Protokollant.

Dr. Christoph Zimmerli, LL.M., Sekretär des Bernischen Juristenvereins